



## Schulpraktische Studien im Fach Biologie

### Bachelorstudium

Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt an Berufskollegs

Im Rahmen der neuen konsekutiven Lehrerausbildung an der Universität zu Köln ist für Lehramtsstudierende im Fach Biologie (Gym, Ges/ BK) ein umfangreiches Kooperationsnetz zwischen zahlreichen außerschulischen Lernorten der Region, Gymnasien und Gesamtschulen sowie der beteiligten Fachdidaktik des Departments für Biologie der Universität zu Köln entwickelt worden.

Gemeinsames Ziel ist es, die Studierenden bereits im zweiten Semester im Bachelorstudium in konkreten biologisch-schulpraktischen Bezügen mit Schulklassen eigene Lehrerfahrungen sammeln zu lassen.

Dazu stellen die beteiligten außerschulischen Lernorte personale Ressourcen in miteinander verhandelten Zeitfenstern zur Verfügung. Der selbstständige Unterricht vor Ort folgt festgelegten Standards. Dazu gehört, dass die jeweiligen Dozenten eines außerschulischen Lernortes die Studierenden während einer Hospitationsphase begleiten, das Leitbild der Einrichtung vermitteln und den bereits vorliegenden Pool an Unterrichtsmaterialien zur Einsicht frei geben. In einem weiteren Schritt entscheiden sich die Studierenden für das Thema eines Lehrprojekts (90 min), das sie selbstständig erarbeiten und den Dozenten des außerschulischen Lernortes in einem Beratungsgespräch vorlegen. Erst nach dieser Qualitätssicherungsphase findet die (der) Begegnung/Unterricht mit einer Schulklasse statt. Die Studierenden bearbeiten ihre Erfahrungen reflexiv in einem Portfolio, dem sie die Schüler und Dozenten-Evaluation beifügen. Die Note des Portfolios geht in die Beurteilung des Fachdidaktik-Moduls der Universität ein.

Im Fachdidaktik-Modul der Universität findet die wissenschaftliche Vorbereitung zu den schulpraktischen Studien statt. Die Studierenden arbeiten in der Regel in Tandemstrukturen. Dies fördert die Kommunikation und vermittelt die notwendige Sicherheit.

Die schulischen Kooperationspartner unterstützen die schulpraktischen Studien, in dem sie in den vereinbarten Zeitfenstern Klassen an die außerschulischen Bildungseinrichtungen entsenden. Erst durch professionelle Kommunikationsstrukturen und Koordinierungsleistungen der Ansprechpartner an den Schulen ist der gewünschte Praxisbezug für die Studierenden gewährleistet.

Die Kooperation zwischen Schulen, außerschulischen Lernorten und der Fachdidaktik der Universität zu Köln hat sich zum wechselseitigen Gewinn entwickelt:

- Vertiefte Einblicke in die didaktische Arbeit von Naturzentren, Schülerlaboratorien und naturwissenschaftliche Museen durch Studierende, Dozenten und Biologielehrer der kooperierenden Schulen.
- Partizipation der beteiligten Schulen an den Bildungsangeboten der naturwissenschaftlich ausgerichteten außerschulischen Lernorte der Region sowie der aktuellen fachdidaktischen Forschung.
- Präsentation der außerschulischen Lernorte und ihrer Möglichkeiten/ multiplikatorische Wirkung.
- Wechselseitiges „Miteinander“ aller Beteiligten.
- „Forum Fachdidaktik Biologie“ – jährliche, öffentliche Kommunikationsplattform der Universität zu Köln zur Präsentation von gemeinsamen naturwissenschaftlichen Bildungsprojekten. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge zu fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Themen. Gemeinsame Gestaltung des „Forums“ durch alle Partnergruppen.
- „Erdung“ der Fachdidaktik Biologie der Universität zu Köln durch die wirklichkeitsnahen Anforderungen im naturwissenschaftlichen Unterricht vor Ort.
- Regelmäßiges, wechselseitiges Feedback im Rahmen einer jährlich stattfindenden Kooperationskonferenz aller Partnergruppen.

#### **Aktuelle Partnerschulen (21):**

LVR Anna-Freud-Schule, Köln; Erzbischöfliche Liebfrauenschule, Köln; Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch; Elisabeth-von Thüringen Gymnasium, Köln; Erzbischöfliches St. Ursula Gymnasium, Brühl; Max Ernst Gymnasium, Brühl; Gymnasium Kreuzgasse, Köln; Leonardo da Vinci Gymnasium, Köln; Maximilian Kolbe Gymnasium, Köln; Ville-Gymnasium, Erftstadt; Erich-Kästner-Gymnasium, Köln; Werner-Heisenberg-Gymnasium, Leverkusen; Paul Klee Gymnasium, Overath; Otto-Hahn-Gymnasium Bergisch Gladbach; Abtei-Gymnasium Brauweiler; Kopernikus Gymnasium, Niederkassel, Albertus-Magnus-Gymnasium, Bergisch Gladbach; Erzb. Kardinal-Frings-Gymnasium, Bonn; Königin-Luise-Schule, Köln; Gymnasium Lohmar, Lohmar; Hollenberg Gymnasium, Waldbröl.

#### **Aktuelle außerschulische Bildungseinrichtungen (12):**

Grüne Schule Flora, Köln; Wasserschule Köln; Naturzentrum Nettersheim, Eifel; Städtische Freiluft- und Gartenschule (Freiluga), Köln; Wissenschaftsscheune, Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung, Köln; Bootshaus, Ökologische Rheinstation der Universität zu Köln; Köln-PUB, Frechen; Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln; Waldschule, Köln-Porz; NaturGut Ophoven, Leverkusen; Naturschule Aggerbogen; Neanderthal-Museum, Mettmann.